

INHALT

1	Problemstellung	11
2	Das Handy und das mobile Internet im Leben von Kindern und Jugendlichen	15
3	Entwicklungspsychologische Grundlagen	19
4	Potenziale und Gefahren von Handys und Smartphones für Kinder und Jugendliche	25
4.1	Potenziale, Funktionen und Gratifikationen	26
4.2	Gefahren und negative Aspekte	31
5	Das Zusammenspiel von Persönlichkeit und spezifischen Nutzungsformen	41
5.1	Fear of Missing Out	41
5.2	Selbstkontrolle	43
6	Soziale Kontexte	45
6.1	Mediensozialisation und Medienerziehung im Elternhaus	45
6.1.1	Mediensozialisation durch die Familie	46
6.1.2	Medienerziehung/Parental Mediation	51
6.2	Handy und Smartphone in der Peergroup	55
7	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen für die empirischen Studien	61

8	Methode	65
8.1	Studie 1: Qualitative Familien-Interviews	65
8.1.1	Rekrutierung und Zusammensetzung des Samples	66
8.1.2	Erhebungsinstrumente und Durchführung	68
8.1.3	Auswertung der Interviews	70
8.2	Studie 2: Qualitative Peergroupdiskussionen	73
8.2.1	Rekrutierung und Zusammensetzung des Samples	74
8.2.2	Erhebungsinstrument und Durchführung	75
8.2.3	Auswertung der Interviews	76
8.3	Studie 3: Quantitative Repräsentativbefragung	77
8.3.1	Pretest und Datenerhebung	77
8.3.2	Stichprobe	78
8.3.3	Operationalisierung	79
8.3.4	Skalenbildung	82
9	Ergebnisse	87
9.1	Die Rolle des Handys für die Eltern	87
9.1.1	Nutzung, Besitz und Funktionen	88
9.1.2	Bedeutung des Handys und Involvement	91
9.1.3	Zwischenfazit	94
9.2	Die Rolle des Handys für die Kinder und Jugendlichen	95
9.2.1	Ausstattung und Vertragskonditionen	96
9.2.2	Always on?	100
9.2.3	Genutzte Angebote und Funktionen	109
9.2.4	Situative Kontexte und Handynutzung	119
9.2.5	Zwischenfazit	124
9.3	Potenziale und Gefahren der Handynutzung	126
9.3.1	Potenziale und Funktionen	127
9.3.1.1	Potenziale aus Sicht der Eltern	129
9.3.1.2	Potenziale aus Sicht der Kinder und Jugendlichen	131
9.3.2	Gefahren	133
9.3.2.1	Gefahren aus Sicht der Eltern	134
9.3.2.2	Gefahren aus Sicht der Kinder und Jugendlichen	146
9.3.3	Zwischenfazit	172

9.4	Das Handy in der Peergroup	175
9.4.1	Bedeutung des Handys in der Peergroup	175
9.4.2	Formen der Handykommunikation in der Peergroup	178
9.4.3	Normen der Handykommunikation in der Peergroup	183
9.4.4	Einfluss des empfundenen Kommunikationsdrucks auf die Handynutzung	188
9.4.5	Gemeinsame Handynutzung und Handynutzung im Beisein anderer .	193
9.4.6	Zwischenfazit	197
9.5	Die Rolle des Handys in der Familie	199
9.5.1	Spezifische familiäre Nutzungsformen	200
9.5.2	Handyerziehung	204
9.5.3	Indirekte elterliche Beeinflussung	221
9.5.4	Relevanz und Nutzung medienpädagogischer Informationsangebote .	224
9.5.5	Zwischenfazit	231
9.5.6	Typologie: Muster handyerzieherischen Handelns	234
9.5.6.1	Beschreibung der handyerzieherischen Typen	235
9.5.6.2	Zusammenfassung und Fazit Typologie	257
10	Gesamtfazit, Implikationen und Ausblick	263
	Literatur	279
	Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	297
	Anhang	299
	Anhang A1: Elternleitfaden qualitativ	300
	Anhang A2: Kinderleitfaden qualitativ	308
	Anhang A3: Codesystem qualitative Eltern-Kind-Befragung	315
	Anhang A4: Überblick über die Zusammensetzung des Samples der qualitativen Familien-Interviews	320
	Anhang A5: Leitfaden qualitative Gruppendiskussion	321
	Anhang A6: Codesystem qualitative Gruppendiskussion	326

Anhang A7: Überblick über die Zusammensetzung des Samples der qualitativen Gruppendiskussionen	329
Anhang A8: Fragebogen der quantitativen Elternbefragung	331
Anhang A9: Fragebogen der quantitativen Kinderbefragung	337
Anhang A10: Häufigkeit bestimmter Nutzungsfunktionen der Eltern in Prozent	343
Anhang A11: Mittelwert, Standardabweichung, Pearson-Korrelation und Signifikanzen der vier Handyinvolvementgruppen	343
Die Autoren	345
Danksagung	347